

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Soziales führte seine 25. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 08.11.2017 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Bitterfeld, Friedensstraße 2, Torhaus am Lober, AWO Begegnungsstätte von 18:00 Uhr bis 20:15 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Hendrik Rohde

Mitglied

Norbert Bartsch

Ralf Kalisch

Günter Sturm

René Vollmann

i. V. für Herrn Rüger

i. V. für Frau Westphal

Mitglied mit beratender Stimme

Gudrun Rauball

Sachkundige Einwohner

Jürgen Bernhardt

Michael Bock

Birgit Fritsch

Peter Schenk

Seniorenbeirat

Gerhard Große

Elke Ronneburg

Mitarbeiter der Verwaltung

Sabine Bauer

Rolf Hülßner

FBL Bildung/Kultur/Soziales

GBL Finanz- und Ordnungswesen

Gäste

Andreas Fischer

Dr. Werner Rauball

Vetter GmbH

Mitglied des Stadtrates

abwesend:

Mitglied

Mirko Claus

Klaus-Ari Gatter

Horst Rüger

Annett Westphal

Sachkundige Einwohner

Hannelore Finke

Walter Neuendorf

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 08.11.2017, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Verpflichtung eines neuen ehrenamtlichen Mitgliedes des Ausschusses für Soziales als sachkundigen Einwohner auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten	
3	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
4	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 26.09.2017	
5	Einwohnerfragestunde	
6	Mobilität in Bitterfeld-Wolfen - ÖPNV für Jugend und Alter BE: Herr Fischer, Vetter GmbH	
7	Haushaltsplan 2018 BE: GB Finanz- und Ordnungswesen	
8	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
9	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Rohde, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 5 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern, einem Mitglied mit beratender Stimme und sachkundigen Einwohnern fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Verpflichtung eines neuen ehrenamtlichen Mitgliedes des Ausschusses für Soziales als sachkundigen Einwohner auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten</p> <p>Da Herr Neuendorf nicht anwesend ist, schließt der Ausschussvorsitzende den TOP.</p>	
<p>zu 3</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Da Frau Ameling nicht an der Sitzung teilnehmen kann, entfällt im TOP 5 „Bericht der Liga der Freien Wohlfahrtspflege“. Alle folgenden Tagesordnungspunkte ordnen sich dementsprechend.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 26.09.2017</p> <p>Zur Niederschrift aus der Sitzung vom 26.09.2017 gibt es keine Hinweise oder Ergänzungen. Sie wird daher bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 5</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Es liegen keine Wortmeldungen vor.</p>	
<p>zu 6</p>	<p>Mobilität in Bitterfeld-Wolfen - ÖPNV für Jugend und Alter BE: Herr Fischer, Vetter GmbH</p> <p>Herr Fischer informiert ausführlich über den ÖPNV, sowie über den Fahrplanwechsel. Dieser orientiert sich u.a. auch an den Fahrplanwechsel der Deutschen Bahn. Grundsätzlich ist die Vetter GmbH daran interessiert im Sinne der Fahrgäste gute Verbindungen anzubieten und die Taktzeiten möglichst kundenfreundlich zu gestalten.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Ausführungen und eröffnet die Diskussion.</p> <p>Frau Ronneburg spricht Gedanken aus Sicht der Senioren an. Hierbei bezieht sie sich besonders auf diejenigen welche im Rollstuhl oder mit einem Rollator unterwegs sind.</p> <p>Sie berichtet aus einer vergangenen Beratung in welcher das Modell der Stadt Salzwedel vorgestellt wurde. Dies wäre äußerst günstig z.B. bei Arztbesuchen, könnte die Hin- und Rückfahrt auch zeitgünstig organisiert werden. Solch eine Variante wäre auch lobenswert für Bitterfeld-Wolfen. Außerdem spricht sie das Bedauern der Senioren aus, dass Dessau nicht mehr durch den ÖPNV voll angebunden ist. Dies gestaltet sich für Fahrgäste, die Arzttermine wahrnehmen müssen als schwierig, da diese in</p>	

Dessau umsteigen müssen.

Desweiteren bemerkt sie, dass verschiedene Haltestellen (z.B in der Kraftwerksiedlung, Kreisel Krondorfer Straße) nicht mehr angefahren werden und somit die Fahrgäste längere Wege laufen müssen.

Letztlich bittet Frau Ronneburg darum, bei der Überarbeitung des Fahrplanes diesen so zu gestalten, dass er auch gut lesbar (größere Schriftgröße) für die Senioren ist.

Herr Fischer erklärt, wenn die Linienbusse z. B. im Umfeld liegender Orte nicht fahren, können die Fahrgäste den Anrufbus nutzen. Der Service es Anrufbusses kann von 4-23 Uhr genutzt werden, hier kann jede Ortschaft im Landkreis bedient werden. Die Anrufbusse können ohne zusätzliche Zuschläge genutzt werden. Bezüglich weiterer Haltestellen (z. B. Goethestraße) für den Linienverkehr sind bereits Gespräche mit dem OB in Vorbereitung. Gegenwärtig werden die Fahrpläne überarbeitet, hier wird auch eine andere Schriftgröße verwendet.

Die weiterführenden Buslinien zur Innenstadt Dessau wurden durch die Genehmigungsbehörde untersagt. Somit fährt nur der Schülerverkehr zur Innenstadt, der restliche Verkehr fährt nur noch bis zu den Endstationen der Straßenbahn, hier haben die Fahrgäste jedoch die Möglichkeit in die entsprechenden Stadtverkehrslinien umzusteigen.

Herr Große spricht die geplante Informationsveranstaltung am 27.11.2017 (im Sozialkaufhaus) an, hier verweist er darauf, dass unbedingt die Öffentlichkeit einbezogen werden sollte.

Herr Fischer sichert nochmals zu, dass sich am 27.11.2017 die Mitarbeiter der Vetter GmbH allen Fragen der Gäste stellen werden.

Herr Rohde berichtet aus einer Sitzung des BVA.

Außerdem sichert er zu, bezüglich der Bekanntmachung der Veranstaltung am 27.11.17 mit dem Organisator zu sprechen, dass diese in der Tagespresse veröffentlicht wird.

Aus den Reihen des Ausschusses erfolgt weiter der Hinweis, dass in den Linienbussen zu wenig Klingeln (Drücker) vorhanden sind. Daraufhin erklärt **Herr Fischer**, dass bei der Anschaffung neuer Busse dies berücksichtigt wird. Eine mögliche Nachrüstung bei den vorhandenen Bussen wird momentan geprüft.

Herr Rohde erkundigt sich ob es, bezüglich der Lesbarkeit auch Fahrpläne in Brailleschrift (Blindenschrift) gibt.

Herr Fischer erklärt, dass sich auch die Vetter GmbH der Daseinsvorsorgepflicht bewusst ist. Dazu zählt, dass die Ansagen in den Bussen deutlicher gestaltet werden, ebenso werden Fahrpläne herausgegeben, die in größerer Schrift sind. Diese Fahrpläne werden direkt von der Vetter GmbH an den Blindenbeirat übergeben.

Des Weiteren hinterfragt **Herr Rohde** ob es einen ÖPNV- Beirat gibt.

Darauf berichtet **Herr Fischer**, dass es keinen ÖPNV- Beirat gibt. Die Kontaktperson zwischen dem ÖPNV und der Stadt ist Herr Zumm (Verkehrsplaner in der Stadt Bitterfeld-Wolfen).

Nach weiterer Diskussion sichert der **Ausschussvorsitzende**, zu bei Bedarf eine separate Beratung gemeinsam mit dem Seniorenbeirat zu diesem Thema durchzuführen (Januar 2018).

Herr Fischer erklärt sich bereit auch an dieser Beratung teilzunehmen.

	<p>Zum Abschluss seiner Ausführungen verteilt er Informationsmaterial (z.B. Fahrpläne, Flyer zum Seniorenticket und ABO Monatskarte).</p>	
zu 7	<p>Haushaltsplan 2018 BE: GB Finanz- und Ordnungswesen</p> <p>Herr Hülßner macht Ausführungen zum Haushalt 2018. Frau Bauer ergänzt die Ausführungen und bezieht sich dabei auf die sozialen Aspekte im Budget 12 (Anlage 1) Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich im Ausschuss um eine Vorberatung zum Haushalt 2018 handelt. Gegenwärtig wird der Haushalt 2018 in den Sitzungen der Ortschaftsräte und weiteren Gremien behandelt; die Beschlussfassung ist für die Sitzung des Stadtrates am 13.12.2017 vorgesehen.</p> <p>Nach der Diskussion zu allgemeinen Haushaltsangelegenheiten werden vom Ausschussvorsitzenden nachfolgende Schwerpunkte und Anfragen gestellt:</p> <ul style="list-style-type: none">• aktueller Stand zur Planstelle „Sozialer Dienst“• reichen die geplanten Gelder aus den Brauchtumsmitteln für die beiden Seniorenveranstaltungen (Seniorenmarkt, Seniorentage)• welche Möglichkeiten hat die Verwaltung im Haushalt für die Einhaltung des sozialen Frieden in der Stadt (Barrierefreiheit, Kinderfreundlichkeit, Wärmestube, Obdachlosenunterkunft)• Möglichkeiten für Projekte zur kinderfreundlichen Kommune <p>Herr Hülßner bemerkt, dass derzeit der Ausgleich des Haushaltes im Vordergrund steht, von dem die Stadt wie erläutert noch weit entfernt ist. Zuerst muss die Erfüllung der Pflichtaufgaben gesichert werden. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen befindet sich mit den bestehenden Schulden nach wie vor in der Haushaltskonsolidierungsphase, d.h., nach wie vor sind Sparmaßnahmen angesagt</p> <p>Frau Bauer informiert, dass die Planstelle „Sozialer Dienst“ nach wie vor eine auslaufende Stelle im Haushalt darstellt. Bezüglich der vorhandenen Mittel für den Seniorentag und den Seniorenmarkt ist nicht bekannt, dass zusätzliche Gelder benötigt werden. Der Betrieb der Obdachlosenunterkunft läuft derzeit ohne Probleme.</p>	
zu 8	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Frau Rauball bittet um Auskünfte bezüglich der Belegung der Kindereinrichtungen in der Stadt. Frau Bauer sicher eine Zuarbeit als Anlage zum Prot. zu.(Anlage 2)</p> <p>Herr Rohde übergibt an alle Anwesenden seine entwickelten Stichpunkte zur Erarbeitung und Aufnahme in das Bemühen: „Kinderfreundliche Stadt Bitterfeld-Wolfen“. Außerdem reicht er einen Antrag der Fraktionen DIE LINKE und Pro Wolfen zum Thema „Konzeption Barrierefreie Kommune als Bestandteil des Stadtentwicklungskonzeptes“ aus. Beide Ausreichungen sind Anlage zum Protokoll.</p>	
zu 9	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Herr Rohde schließt die den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:10 Uhr</p>	

	und stellt die Nichtöffentlichkeit her.	
--	---	--

gez.
Hendrik Rohde
Ausschussvorsitzender

gez.
Petra Eichhorn
Protokollantin